

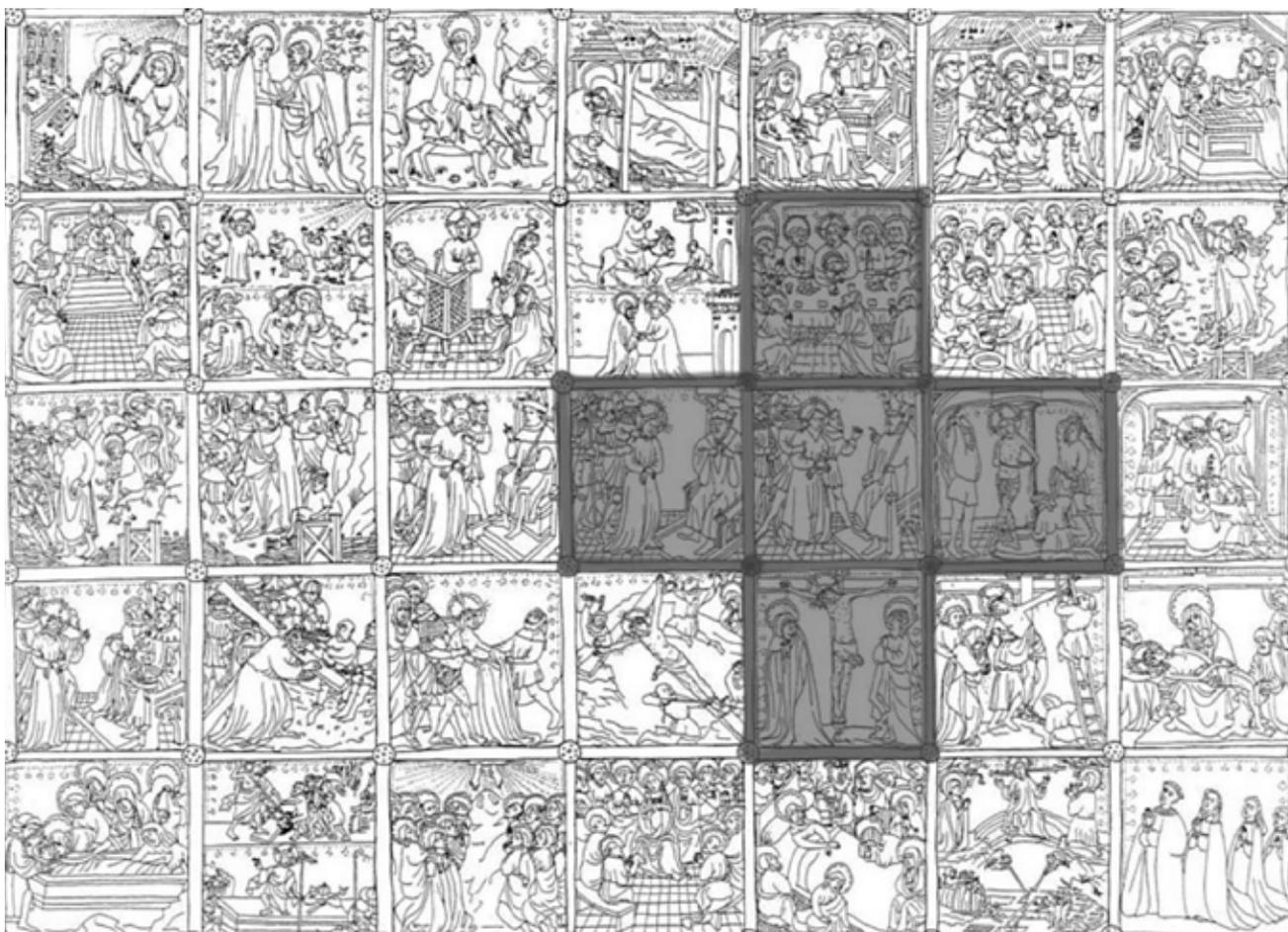
NACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinde
SCHLACHTENSEE



März 2019

Nr. 709



ULRIKE NEUBAUER: RETTUNG, 1998

In der Berliner Gemäldegalerie hängt ein Leben-Jesu-Bild von 1425 aus Köln. Darüber hat Ulrike Neubauer, ein Buch für Erwachsene und ein Bastel-Malbuch für Kinder geschrieben und gezeichnet. Jesus Christus bringt Rettung in Not: In das dreiteilige Bild malte sie ein Rotes Kreuz.

JAHRESTHEMA
KIRCHEN BLEIBEN
- S.9 -

MONATSSPRUCH MÄRZ

WENDET EUER HERZ WIEDER DEM HERRN ZU, UND
DIENT IHM ALLEIN. 1. SAMUEL 7,3

Falls Sie in letzter Zeit in unserer Kirche waren, ist es Ihnen vielleicht aufgefallen: die blaue Holztür, die den Eingangsbereich vom Kirchraum trennt, bleibt geschlossen. Stattdessen betreten wir die Kirche, wenn wir erst einmal durch die große Eingangstür hindurch sind, durch die Glastüren zu unserer Linken, also jene Flügeltüren, die zum „Mahnmalraum“ führen. Das hat ganz praktische Gründe: eine Säule in der Kirche und der Tisch mit den Gesangbüchern machten die Eingangssituation oft eng. Man musste sich aneinander vorbeidrängen – kein schöner Empfang. Daher diese kleine Neuerung. Ich habe mich erst an der verschlossenen Tür gestört. Aber dann habe ich mich an eine Kirche erinnert, an der ich vorher gearbeitet

habe: die Paul-Gerhardt-Kirche in Alt-Schöneberg. An einer der unfreundlichsten Kreuzungen Berlins direkt an der Hauptstraße gelegen, sticht der moderne Bau heraus: viel Beton, fast ohne rechte Winkel gebaut, mit einem Glasfenster, das vom Himmel zu stürzen scheint. Es ist eine Kirche, die Anhänger moderner Architektur begeistert. Alle anderen brauchen oft etwas, um den Charme dieses 60er-Jahrebaus zu entdecken. Was mich damals für diese Kirche eingenommen hatte, war neben ihrer wunderbaren Akustik der Umstand, wie durchdacht sie gebaut worden ist. Denn dabei wurden nicht nur pragmatische, sondern vor allem theologische Gesichtspunkte berücksichtigt. So will das bodentiefe Fenster zum angrenzenden Friedhof auf die Gemeinschaft von Lebenden und Toten weisen und das zeltartige Dach erinnert uns daran, dass wir wanderndes Gottesvolk sein sollen. Das Durchdachte beginnt beim ersten Schritt in diese Kirche. Wer hier eintritt, blickt auf eine graue Wand. Nur wer seine Blickrichtung ändert, sich um die eigene Achse dreht und sich neu ausrichtet, hat den freien Blick auf den Altar und das hell leuchtende Fenster darüber.

Unsere Johanneskirche ist da ganz anders: auch sie theologisch durchdacht gebaut, aber dabei den Konventionen der Zeit entsprechend. Verstehen Sie mich nicht falsch, ich mag unsere Kirche sehr. Insbesondere nach der Umgestaltung, die zu einem wie ich finde, sehr gelungenen Mix aus moderner Offenheit und wertschätzender Tradition geführt hat, empfinde ich sie als hell und einladend. Es ist ein Kirchbau, in dem ich gerne bin. Bisher konnte ich diese Kirche durch ihre wunderschönen Holztüren betreten, ohne mich groß wenden zu müssen. Das ist nun anders: betrete ich die Kirche, muss ich mich bewegen. Ich muss die Richtung ändern, bevor ich den Kirchraum betreten kann. Und das finde ich wunderbar! Denn den Wenigsten von uns gelingt es, Gott im Trubel unseres Alltags ganz selbstverständlich und ständig vor Augen zu haben. Wie schnell verfallende ich in einen Trott, tue die Dinge, ohne groß darüber nachzudenken. Wie



Pfarrerin Sonja Albrecht

schnell tue oder denke ich dabei auch Dinge, die anders sind, als Gott das für mich und für unsere Welt will. Und dabei geht es um weit mehr als nur unsere Gefühle, auch wenn der Begriff des Herzens das für uns nahelegt.

Denn wenn der Prophet Samuel davon spricht, dass wir unser Herz wieder Gott zuwenden sollen, dann meint er damit nicht – oder zumindest nicht nur – unsere Emotionen. Um das zu verstehen, muss man wissen, dass das biblische Körperverständnis ein anderes ist als das unsere. Erst die Philosophen der griechisch-römischen Antike teilten den Menschen quasi in zwei Teile: Kopf und Körper, Seele und Leib, Vernunft und Gefühl. So stellen wir es uns heute noch vor. Doch das war nicht immer so.

Die Autoren des Alten Testaments stellten sich den Menschen als ein Ganzes vor, das aus vielen Teilen zusammengesetzt ist. Einzelne Körper-Begriffe stehen dabei immer für den ganzen Menschen, jeweils unter einem bestimmten Aspekt. Und das Herz? Es galt den alten Hebräern als Sitz der Vernunft, der Weisheit, des Urteilsvermögens – Funktionen, die wir heute dem Gehirn zuordnen. Der Theologe Rainer Albertz schrieb einmal: "Der Hebräer denkt weitgehend mit dem Herzen."

Was also will Samuel sagen? Seine Worte sind an das Volk Israel gerichtet. Es benötigt Gottes Hilfe. Samuel rät den Hebräern, sich abzuwenden von falschen Göttern und ihre Herzen wieder Gott zuzuwenden – sich also mit ihrem Denken und ihrer Vernunft, mit ihrem ganzen Menschsein für Gott zu entscheiden. Das schließt die Gefühle mit ein, aber es bleibt nicht bei ihnen stehen. Es ist viel, was Samuel vom Volk Israel verlangt. Was das mit uns und unseren Kirchentüren zu tun hat? Wie gesagt: mein Alltag ist oft trubelig. Ist mein Herz, sind also mein Denken und meine vernünftigen Entscheidungen dabei immer auf Gott gerichtet? Sicher nicht. Da tut es mir gut, wenn mich kleine „Stolperstufen“ im Alltag daran erinnern, dass ich mich entscheiden kann, in welche Richtung ich blicken möchte.

Viele Menschen nutzen die gerade beginnende Passionszeit als einen Zeitraum, in dem sie sich Zeit nehmen, über ihr Leben nachzudenken. Manche fasten oder verzichten bewusst auf etwas. Sie hören die alten biblischen Geschichten von Jesu Passion und denken darüber nach. Diese Wochen bewusst zu erleben kann eine Chance sein, etwas, das mich daran erinnert: Ich muss nicht einfach so weiterlaufen, sondern kann ab und an die Blickrichtung ändern. Mich neu ausrichten. Die Kirche ist sicher nicht der einzige Ort, um zu schauen, ob unser Herz noch gut ausgerichtet ist. Aber: sie ist ein guter Ort, um das zu tun. Die geschlossene blaue Holztür, über die ich mich anfangs so geärgert habe, erinnert mich daran.

Sonja Albrecht

AUS DEM GEMEINDEKIRCHENRAT

Die Andacht zu Hermann Claudius, der u.a. ein Gebet für Adolf Hitler gedichtet hatte und sich nach 1945 davon öffentlich nicht distanzierte, eröffnete in der Sitzung des GKR ein Nachdenken über dessen Präsenz im Evangelischen Gesangbuch (EG 52). Der GKR setzt sich dafür ein, dass der Liederdichter, dessen Texte im rechtsgerichteten Milieu Aufnahme finden, im nächsten Gesangbuch der Landeskirche nicht mehr aufgenommen wird.

Die Gemeindeleitung will an eine alte Tradition anknüpfen und exemplarisch auf das Schicksal von politischen Gefangenen hinweisen, vorerst am 1. Sonntag eines Monats auf eine Person. Amnesty International veröffentlicht regelmäßig Hintergründe zu der Verhaftung von politischen Gefangenen. Die Gemeinde wird gebeten, diese Gefangenen durch „Briefe wider das Vergessen“ zu unterstützen, um zu erreichen, dass sie vor Gericht fair behandelt oder sogar freigelassen werden. Prof. Dr. Welten ist bereit, diese Aktion zu begleiten und Briefe für die Gemeinde am Kircheneingang auszulegen.

Die umfangreichen Reparaturarbeiten vom Gemeindehausdach sollen in diesem Jahr zügig umgesetzt werden.

Das weiße Parament (der Behang des Altars für die Christusfeste) muss neu angeschafft werden, weil seine Überarbeitung nicht überzeugt hat.

Der GKR hat Friederike Wehnert zur Beauftragten für die GKR-Wahlen 2019 bestellt. Wir danken Frau Wehnert.

Michael Juschka

GEMEINDEVERSAMMLUNG

SONNTAG, 17. MÄRZ, GEGEN 11.30 UHR

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zu der jährlichen Gemeindeversammlung ein. In diesem Jahr wollen wir besonders der Vielfalt in unserer Gemeinde Raum geben und über die GKR-Wahlen informieren. Außerdem wird Zeit zum Austausch sein.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Caroline Zeidler



ZUM WELTGEBETSTAG 2019 AUS SLOWENIEN

In diesem Jahr gibt es leider bei uns und den ökumenischen Partnern, mit denen wir den Weltgebetstag in den vergangenen Jahren gefeiert haben, keinen Gottesdienst.

Aber in der Paulusgemeinde können wir am 1. März um 18 Uhr im Großen Saal, Gemeindehaus, Teltower Damm 6, 14169 Berlin den Gottesdienst mitfeiern. Dazu und zum anschließenden Beisammensein lädt das Vorbereitungsteam alle Frauen und Männer, Jung und Alt sehr herzlich ein.

WIR TRINKEN WEITERHIN LEITUNGSWASSER

Vielleicht erinnern Sie sich daran: Die Jahreslosung von 2018 sprach von einer „Quelle lebendigen Wassers.“ In der Auseinandersetzung mit diesen Worten war im vergangenen Jahr die



Idee entstanden, in unserer Gemeinde für ein Jahr auf Wasser und Säfte in Plastikflaschen zu verzichten und stattdessen Leitungswasser in Glaskrügen auszuschenken. Dadurch wird die Umwelt geschont und wir können uns immer wieder vor Augen führen, dass sauberes Wasser ein Geschenk ist. Das Geld, das wir im vergangenen Jahr durch den Verzicht auf Plastikflaschen gespart haben, spenden wir wie angekündigt an Brot für die Welt. Mit den 400,- € können z.B. in Bangladesch zwei Bewässerungsanlagen sowie ein Regenwassertank errichtet werden. Das ist dort dringend nötig, denn aufgrund des Klimawandels drücken der steigende Meeresspiegel, die immer häufigeren Wirbelstürme und die zunehmenden Sturmfluten mehr und mehr Salzwasser ins Landesinnere herein. Trinkwasser ist dort zu einem Luxusprodukt geworden.

Das Feedback auf die Umstellung auf Leitungswasser war während des vergangenen Jahres so gut, dass wir uns entschlossen haben, in unserer Gemeinde bis auf weiteres Leitungswasser auszuschenken. Auch weiterhin wird es Ausnahmen geben: bei einem Fest oder besonderen Anlässen gibt es Mineralwasser oder Säfte, doch im Alltag verzichten wir darauf.

Sonja Albrecht



ENTSCHEIDUNGEN

ABENDGOTTESDIENST, 24. MÄRZ UM 18 UHR

Bauer: e2-e4 e7-e5 Springer: g1-f3 b8-c6 Läufer: f1-c4 f8-c5
Eine mögliche Schacheröffnung.

Wie es weiter geht, welche Entscheidungen in dieser Partie getroffen werden, kann niemand vorausblicken. Genau das schätze ich am Schachspiel. Jede Partie verläuft anders, egal wie weit ich schon vorausgedacht habe. Der Sonntag namens Okuli soll unter verschiedenen Aspekten betrachtet werden und da geht es auch um Entscheidungen und Schach. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Gelegenheit, bei einem Glas Wein und einer Kleinigkeit zu essen den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen.

Elisabeth Schulze

KARL BARTH-AUSSTELLUNG

IN DER JOHANNESKIRCHE 3. – 17. MÄRZ

Zum „Karl-Barth-Jahr“ zeigen wir die Ausstellung „Schweizer! Ausländer! Hetzer! Friedensstörer!“. Sie wird am Sonntag, **3. März**, mit einem Gottesdienst eröffnet, in dem Dr. Rolf Wischnath (Pastor und Professor an der Universität Paderborn) predigt. Im Anschluss hält Prof. Wischnath ein kurzes Referat zum Thema "Bilderverbot – theologische Perspektive von den 1930ern bis zur virtuellen und digitalen Welt heute."

Am Mittwoch, **6. März**, laden wir um 19 Uhr zu einem Gemeindeabend zu Karl Barth ein. Pfarrer Dr. Johannes Voigtländer, vom Reformierten Bund und der EKD zum Beauftragten für das Karl-Barth-Jahr bestimmt, wird Leben und Wirken Karl Barths vorstellen. Ein besonderer Fokus wird dabei auf dem politischen Wirken Barths liegen.

Am **15. März** ab 19.30 Uhr bietet Philip Miti einen Einstieg zu Karl Barth für junge Erwachsene an.

Die Ausstellung ist in der Kirche bis zum 17. März im Anschluss an die Gottesdienste und zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros zu sehen.

Sonja Albrecht und Michael Juschka

40 JAHRE -

EVANGELISCHER FÖRDERUNGSVEREIN
SCHLACHTENSEE E.V.

MITTWOCH, 6. MÄRZ, 18 UHR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde am 20. Januar das Vereinsjubiläum des Evangelischen Fördervereins Schlachtensee e.V. gefeiert. Der Vorsitzende, Harald von Trotha, würdigte die Arbeit der aktiven und ehemaligen Vereinsmitglieder und berichtete kurz aus 40 Jahren Vereinsgeschichte. Ziel des Vereins ist, das Gemeindeleben dort, wo andere finanzielle Mittel nicht oder nicht ausreichend zur Verfügung stehen, zu unterstützen und besondere Projekte in der Gemeinde mit zu finanzieren, wie zum Beispiel ein Zuschuss für die Reinigung und Neuintonierung der Orgel oder für die Festschrift anlässlich der 100-Jahrfeier der Gemeinde. Zuletzt wurde aus Mitteln des Vereins ein Billardtisch für den Jugendkeller gefördert.

Der Vorstand freut sich über drei neue Mitglieder, die nach dem Gottesdienst in den Verein eingetreten sind. Selbstverständlich wären weitere Förderer sehr willkommen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Herrn Harald von Trotha unter foerderungsverein@gemeinde-schlachtensee.de.

Wer den Verein mit einer Einzelspende unterstützen möchte, kann auf das folgende Konto überweisen: Evangelischer Förderverein Schlachtensee e.V., IBAN: DE73 1001 0010 0021 6281 04 (bitte Namen und Anschrift im Verwendungszweck angeben, falls eine Spendenquittung gewünscht wird).

Der Verein lädt alle Mitglieder und sonstige Interessierte für Mittwoch, den 6. März um 18 Uhr zu seiner jährlichen Mitgliederversammlung mit offener Vorstandssitzung in das Gemeindehaus ein.

Birgitt Unteutsch

KUNST UND KAFFEE

16. MÄRZ, 11 UHR, GEMÄLDEGALERIE

Mantegna und Bellini in Berlin - eine Sonderausstellung der Staatlichen Museen zu Berlin und der National Gallery, London, in Kooperation mit dem British Museum. Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und wird gefördert vom Kaiser Friedrich Museumsverein und der Sparkasse.

Mantegna und Bellini gehören zu den Großmeistern der Renaissance. Durch Heirat sind sie miteinander verschwägert, aber beider Werke sind nie zusammen ausgestellt worden. Andrea Mantegna (um 1431 – 1506) und Giovanni Bellini (um 1435 – 1516) werden nun erstmals vergleichend in der Ausstellung „Mantegna und Bellini. Meister der Renaissance“ zu sehen sein. Nach ihrer ersten Station in der National Gallery in London kommt diese herausragende Ausstellung ab 1. März nach Berlin ans Kulturforum. Wir fahren um 10.08 Uhr vom S-Bahnhof Schlachtensee, um 10.10 Uhr vom S-Bahnhof Mexikoplatz. Unbedingt notwendig ist die Voranmeldung bei Frau Christine Jeep, Tel. 32 70 60 94, Mail: cj@jeep.name oder bei Frau Inge Karnetzki, Tel. 802 90 39, Mail: karnetzki@hotmail.com. (Mit Jahreskarte ermäßigter Eintritt.)

Peter Welten

EINLADUNG ZUR KREISSYNODE

FRÜHJAHRSTAGUNG IN DER ERNST-MORITZ-
ARNDT-KIRCHE

Die Kreissynode wird am Freitag, dem 22. März, um 18 Uhr mit einem inklusiven Gottesdienst in der Kirche der Ernst-Moritz-Arndt Kirchengemeinde (EMA, Onkel-Tom-Straße 80) eröffnet. An diesem Abend beschäftigt sich die Synode v.a. mit Inklusion, Vielfalt und Teilhabe, die am Standort der EMA besonders verankert sind. Am Samstag geht es ab 9 Uhr nach einem Zwischenbericht der AG Teltow-Zehlendorf 2030 in einem Worldcafé um die Auseinandersetzung mit Daten, die eine wesentliche Grundlage des für den Kirchenkreis gestarteten Strukturprozesses darstellen sollen, sowie um den Versuch, hieraus gemeinsam erste Schlussfolgerungen für den weiteren Prozess zu ziehen. Die Sitzungen der Kreissynode sind öffentlich, Gäste sind herzlich willkommen. Also nutzen Sie die Gelegenheit und erfahren Sie ein Stück gelebter Kirchendemokratie. Denn die Kreissynode ist das "Parlament" des Kirchenkreises, in ihr sind Delegierte aus allen Gemeinden des Kirchenkreises vertreten. Die genaue Tagesordnung können Sie in der Superintendentur (Tel. 200 09 40 11) oder unserer Küsterei erfragen.

Sonja Albrecht

BABY- UND KINDERTRÖDEL

SAMSTAG, 6. APRIL, VON 10-13 UHR
IM GEMEINDEHAUS

Wenn Sie Ihre gebrauchten Kindersachen anbieten möchten, bitten wir um Anmeldung bei Josephine von Weyhe, josephine.veyhe@googlemail.com.

FASTENAKTION 2019

MAL EHRlich – SIEBEN WOCHEN OHNE LÜGEN

Wir wollen uns an fünf Abenden Gedanken darüber machen, ob wir mal 50 Tage ohne Lügen klarkommen. Dabei geht es natürlich nicht nur um unsere eigene „Lügenfreiheit“. Wir hinterfragen Verhaltensweisen, die schon bei „Adam und Eva“ begonnen haben und bis heute weiter in Blüte stehen. Darüber wollen wir gemeinsam in ökumenischer Verbundenheit mit der katholischen Gemeinde zu den Heiligen Zwölf Aposteln und mit den Schwestern von der Heiligen Elisabeth Gedanken austauschen und einander zuhören. Die fünf Abende sind keine in sich geschlossene Veranstaltungsreihe, auch die Teilnahme an einzelnen Themen ist jederzeit möglich. Am 7. April wird es in der Johanneskirche außerdem einen Abendgottesdienst zur Themenreihe geben.

14. März: 19.30 Uhr Matterhornstr. 37, mit Pfr. Juschka
Für die Wahrheit streiten,
Apostelgeschichte 17, 16 – 24
21. März: 19.30 Uhr, Matterhornstr. 37, mit Philine von Blankenburg, Karin Trageheim, Michael Schirmann
Die Wahrheit erkennen, Genesis 3, 1 – 7
28. März: 19.30 Uhr, Tewsstr. 20, Apostelsaal, mit Pfarrvikar Ruhnau, Walburga Günter, Josephine von Weyhe
Ehrlich zueinander sein, Kolosser 3, 8 – 11
4. April: 19.30 Uhr, Tewsstr. 20, Apostelsaal, mit Sr. Marianne, Cornelia Trantow
Die Wahrheit suchen, Psalm 25, 4 – 7
7. April 18.00 Uhr Abendgottesdienst, Johanneskirche
Die Wahrheit erwarten, Johannes 14, 1 – 7
Pfrn. Albrecht
11. April: 19.30 Uhr, Matterhornstr. 37, mit Pfrn. Albrecht, Vikarin Schulze
Sich selbst nicht belügen, 2. Samuel 12, 1 – 7

Sie sind herzlich eingeladen, wir freuen uns über Ihr Kommen !
Michael Schirmann

HEILFASTENGRUPPE

ZUR FASTENZEIT 7.-12. APRIL GEMEINDEHAUS

Wir erinnern uns daran, dass Jesus 40 Tage und Nächte nach seiner Taufe in der Wüste verbrachte und fastete. Ich lade Sie herzlich ein, in einer Gruppe unter meiner Anleitung eine Woche lang eine Heilfastenkur durchzuführen. Als Heilpraktikerin werde ich mit Ihnen am 27. März besprechen, worauf zu achten ist und was die Vorteile so einer Kur sind. Wir treffen uns danach zum ersten Mal am 7. April um 11 Uhr am Schlachtensee zum Spaziergang; an den folgenden Abenden - außer dem 10. April - jeweils um 19 Uhr im Gemeindehaus, um unsere Erfahrungen zu teilen. Dieses Angebot ist kostenlos. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich.

Beate Brandt
Tel: 030 8055112, Mail: praxis@beate-brandt.de

KIRCHE FÜR EINSTEIGER

SÜNDE

Wir alle kennen die Geschichte von Adam und Eva. Sie lebten im Paradies und durften alles essen, nur keine Frucht vom „Baum der Erkenntnis“, der mitten im Garten stand. Dieser Baum gehörte nur Gott. Wir wissen auch, wie die Geschichte ausging. Die Schlange kam und überzeugte Adam und Eva, dass sie schon nicht sterben würden, wenn sie eine Frucht des verbotenen Baumes essen würden. Da die Früchte so schön aussahen, war die Verlockung zu groß. Sie überschritten eine von Gott gesetzte Grenze, mussten seinen Garten verlassen und verloren das Paradies. Gott hatte den Menschen als sein Ebenbild geschaffen, d.h. der Mensch sollte wie ein Spiegelbild das Wesen Gottes reflektieren. Aber das hatte nicht geklappt.

Die Geschichte von Adam und Eva gilt als Urbegriff der Sünde. Im Wort Sünde steckt das mittelhochdeutsche Wort „Sund“, was Abgrund oder Graben bedeutet. Der Graben symbolisiert somit die Entfernung von Gott. Durch die Entfremdung von Gott ist der Mensch in der Lage, etwas Verbotenes zu tun. So besteht die Sünde im christlichen Verständnis in einer Abkehr von Gottes Willen, im Misstrauen Gott gegenüber, im Zulassen des Bösen oder des Sich-Verführen-Lassen.

Sünde im christlichen Verständnis kann sich dort ausbreiten, wo Gott und seine Gebote keine Resonanz finden. Denn die Gebote und Verbote in der Bibel geben uns eine Art Bedienungsanleitung für ein Leben entlang christlicher Werte. Damit ist aber nicht gemeint, dass wir nur strikt auf die Einhaltung von Gottes Geboten achten sollen und unser Handeln nur daran ausrichten. Das würde uns auf Dauer nur selbstgerecht und überheblich all jenen gegenüber machen, die nicht so leben, und wäre eine erneute Sünde. Vielmehr geht es darum, dass wir unsere Sünden erkennen und bereuen. Die Trauer, Wut oder Verzweiflung über einen Fehltritt führt uns zur Umkehr und bringt unsere Rettung. Die Überwindung der Sünde hat etwas mit Einsicht und Herzensbildung zu tun, die uns vor übergroßer Selbstbezogenheit bewahren. Nur wer sich nicht nur um sich selbst dreht, hat ein offenes Ohr für andere und deren Bedürfnisse. Und das sind wesentliche Bestandteile eines Lebens entlang von Gottes Geboten.

Schließlich zeigt Gott den Menschen immer wieder seine Gnade. Zwar mussten Adam und Eva das Paradies wirklich verlassen, obwohl sie ihren Fehltritt sehr bereuten, aber er erhielt sie am Leben und gab ihnen alles, was sie zum Leben brauchten.



Beatrix von Foerster

ABENTEUER KIRCHE

Kinder von 6 - 12 Jahren, Gemeindehaus
einmal im Monat an einem Samstag, 10 - 12 Uhr

Ihr lernt Kirche als einen Erlebnisort kennen!
Lasst euren Ideen zu einem Thema freien Lauf und
setzt es ganz kreativ um. Neue Musikinstrumente
ausprobieren, kleine Stücke einüben, basteln etc.
Es erwarten euch
Petra Polthier (petra.polthier@t-online.de)
Ulrich Hansmeier (ulrich.hansmeier@teltow-zehlendorf.de)

EINSCHULUNGSGOTTESDIENST

für alle Schulanfänger
Freitag vor der Einschulungsfeier, 17 Uhr
Johanneskirche

Seit 29 Jahren feiert die Gemeinde regelmäßig den
Schulstart der neuen Erstklässler. Dies geschieht zwar in
sehr enger Zusammenarbeit mit der Johannes-Tews-
Grundschule, ist aber selbstverständlich ein Angebot für
alle Schulanfänger!

Bei Fragen wenden Sie sich an Heike Tippelt
(huesgen.heike@web.de)

ELTERN-KIND-GRUPPE

Eltern und Kinder von 0-2 Jahren
Gemeindehaus Matterhornstraße

Lachende, spielende und krabbelnde
Kinder finden sich jeden Donnerstag von
16 - 18 Uhr im Gemeindehaus ein und
haben viel Spaß. Ebenso die Eltern, die
sich gerne bei Tee oder Kaffee lebhaft
austauschen.

Infos: Simone Westermann (wessim@web-de)

FAMILIENKIRCHE

für Familien mit Kindern
Johanneskirche

Familienkirche ist anders als Gottesdienst
für Erwachsene. Einmal im Monat, an einem
Sonntag um 10.30 Uhr, gibt es ca. 50 Minuten
lang einen vielfältig gestalteten Gottesdienst für
Familien, liebevoll von einem Team
vorbereitet.

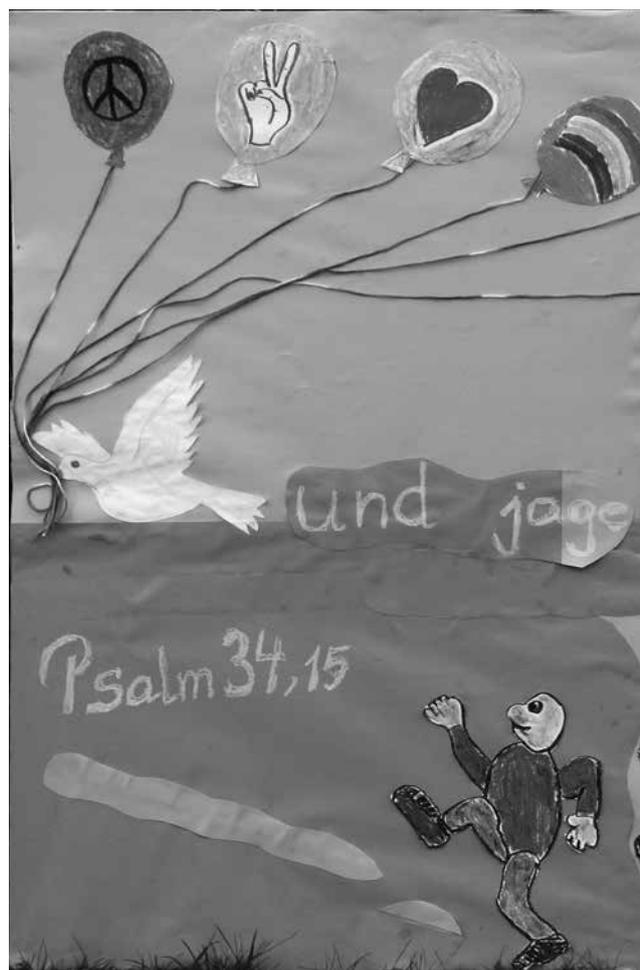
Für das Team Michael Juschka
(michaeljuschka@gmx.de)

KIDS ON BOARD |

Kids von 8 - 13 Jahren
Gemeindehaus, dienstags 16.30 - 17.30 Uhr

Eine neue Gruppe, die sich im Aufbau
befindet! Wir brauchen Verstärkung beim
Quatschen über die euch wichtigen
Themen, bei Spiel und Spaß sowie beim
Pinself oder Kochlöffel Schwingen : -)

Programm im Gemeindeblatt S.11
Heike Tippelt (huesgen.heike@web.de)



KINDERBIBELTAG

für Kinder von 6-12 Jahren, Gemeindehaus/Johanneskirche

Einmal im Jahr verbringen wir einen ganzen Tag mit euch.
Von 10 - 16 Uhr könnt ihr euch aktiv, kreativ, spielerisch und
fröhlich mit einem Thema auseinandersetzen. Natürlich es-
sen wir auch gemeinsam!

Der Termin wird im Gemeindeblatt bekannt gegeben.

KINDERCHOR

für Kinder von 6 - 12 Jahren, Johanneskirche

Donnerstag ist Kinderchortag!
15.30 - 16.15 Uhr 6 - 8 Jahre
16.30 - 17.15 Uhr 9 - 12 Jahre
Kinder-, Volks- und Kirchenlieder
werden gesungen sowie Singspiele und
Stücke aus Opern eingeübt. |
Aufführungen garantiert.

Es freut sich Ada Belidis (22 68 48 33)

KINDERKIRCHE

für Kindergartenkinder, Johanneskirche

An einem Donnerstag im Monat sitzen viele Kinder, ErzieherInnen und Erwachsene auf bunten Teppichen im Kirchoraum. Wir feiern dann eine kindgerechte, kurze Andacht, wo die Erwachsenen und Kinder auch schon mal in andere Rollen schlüpfen und etwas vorspielen.
Pfarrerin Sonja Albrecht
(S. Albrecht@gemeinde-schlachtensee.de)

KRIPPENSPIELE

für Kinder ab ca. 5 Jahren
Gemeindehaus/ Johanneskirche

Viele verschiedene Altersgruppen bereichern die Gottesdienste am Heiligen Abend mit den Krippenspielen und stimmen uns weihnachtlich ein.
Probenbeginn nach den Herbstferien.

STERNSINGEN

Am 6. Januar ist Epiphania — auch Heilige drei Könige genannt. Die Kinder unserer Gemeinde haben seit vier Jahren die Tradition des Sternsingens als bemerkenswert eingestuft und für sich entdeckt. So treffen wir uns zwischen Weihnachten und Neujahr und beschäftigen uns mit dem Land und der Aktion, für die die Spenden bei den Haus- und Gottesdienstbesuchen gesammelt werden. Wir singen am 5./6. Januar auch vor Ihrer Tür, wenn Sie es wünschen.

Kontakt: Heike Tippelt (huesgen,heike@web.de)

KINDERGOTTESDIENST

für Kinder von 5- 12 Jahren
Johanneskirche/ Gemeindehaus

Schaut doch mal beim Kindergottesdienst vorbei! Während die Eltern dem Gottesdienst für Erwachsene lauschen, gibt es biblische Geschichten für euch vielfältig dargeboten.

Ihr seid mittendrin und macht aktiv mit!
Wir sehen uns einmal im Monat, nach der Psalmlaudung gehen wir in den Saal.

Heike Tippelt (huesgen.heike@web.de)
Karen v.Redecker(v.redecker@freenet.de)

WEITERE ANGEBOTE FÜR UND MIT KINDERN

Es gibt noch andere Gelegenheiten, an denen Kinder teilnehmen, wie z.B. der alljährliche Martinsumzug mit Anspiel, Laternenlauf, Lagerfeuer und Essen. Auch die Gemeindefeste oder andere Veranstaltungen bieten oft ein Programm für Kinder an. Gerne nehmen wir auch Anregungen auf.

Kontakt über das Gemeindebüro!



MUSIK

„KINDER DES LICHTS“

SONNABEND, 9. MÄRZ, 17 UHR, JOHANNESKIRCHE

Liebe Gemeinde,
der Kinderchor führt gemeinsam mit erwachsenen Schauspielern die bewegende Geschichte der „Kinder des Lichts“ auf. In diesem Singspiel wird in schönen Melodien und dargestellten Szenen von Dunkelheit und Licht erzählt - in vergangenen und heutigen Zeiten, von der Möglichkeit, sich immer wieder für die helle Seite des Lebens zu entscheiden.

Seien Sie herzlich eingeladen zu dieser besonderen Geschichte. Der Eintritt ist frei, wir freuen uns über Spenden.

Es grüßt Ada Belidis

KONZERT MIT DEN RUSSIAN CHAMBERS

SONNTAG, 17. MÄRZ, 18 UHR, JOHANNESKIRCHE

Liebe Musikfreunde,
das Konzert findet im Rahmen der "Russischen Saison 2019" statt. Dahinter steht das Jahr der Russischen Kultur in der Bundesrepublik Deutschland, das am 7. Januar – dem russischen Weihnachtsfest – in der Berliner Philharmonie eröffnet wurde. Die „Russians seasons“ erinnern an das berühmte Projekt „La Saison Russe“ des russischen Künstlers Sergej Djagilew, mit dem er der avantgardistischen russischen Kunst zu Beginn des 20. Jahrhunderts zum Durchbruch nach Europa verhalf. An verschiedenen Spielstätten in mehr als 70 Städten Deutschlands treten 2019 berühmte Orchester, Tanzensembles, Interpreten und Musiker auf. Und so wollen auch wir mit diesem Konzert unseren musikalischen Beitrag zu diesem Fest der russischen Kultur leisten.

Im ersten Teil des Konzertes erklingen drei Kirchengesänge für Streicher und Orgel von Wolfgang Amadeus Mozart und das einzige überlieferte Orgelkonzert C-Dur von Joseph Haydn für Orgel und Orchester.

Im zweiten Teil wird unter anderen ein Klavierquintett c-Moll für Klavier, zwei Violinen, Viola und Violoncello von Alexander Borodin erklingen. Alexander Borodin, Arzt und ab 1864 Professor für Chemie in Moskau, war Komponist nur im Nebenberuf. Dabei hatte der hochbegabte Cellist und Pianist bereits mit 14 Jahren zu komponieren begonnen und ein Jahr später erste Kammermusikwerke vollendet. Unter Borodins frühen Werken gilt das Quintett als das reifste, ja, als das erste Meisterwerk des jungen Komponisten überhaupt. In seinen frühen Werken orientierte er sich an den westlichen Klassikern, an Mendelssohn und an heute vergessenen russischen Meistern - Gebel und Aljabjew. Der von Liszt und Schumann beeinflusste Klavierstil ist in einen reichen Streicherklang eingebettet, der insbesondere Borodins Instrument, dem Cello, reiche Entfaltungsmöglichkeiten bietet.

In der 15minütigen Pause zwischen dem ersten und dem zweiten Teil werden Wein und Getränke angeboten.

Zu diesem Konzert aus europäisch-klassischer und russisch-romantischer Kammermusik laden wir Sie ganz herzlich ein.

Ihr Igor Schestajew



Andrew Lloyd Webber

JOSEPH

AND THE AMAZING TECHNICOLOR DREAMCOAT

SONNTAG, 31. MÄRZ, 16 UHR JOHANNESKIRCHE

A.L. Webbers berühmtes Musical Joseph, das wir in deutscher Sprache aufführen, basiert auf der spannenden und ergreifenden Geschichte aus dem Alten Testament. Etwa 100 junge Sängerinnen und Sänger, Solisten und Instrumentalisten des Jugendchores Kleinmachnow, erzählen in mitreißenden Songs, wie Joseph von seinen Brüdern nach Ägypten verkauft wird, dort zum wichtigsten Berater des Pharaos aufsteigt und schließlich seinen Brüdern verzeiht und sie aus einer Hungersnot rettet.

Karten 10 Euro, ermäßigt 7 Euro, ab 1. März: in der Küsterei Schlachtensee, Telefon: 80 90 22 50.

*Karsten Seibt
Kirchenmusikdirektor*

DAS SENIORENZENTRUM MATHILDENHOF

KIRCHBLICK 8

sucht Ehrenamtliche zum Reden, Spielen, Basteln.
Interessenten melden sich bitte bei der Leiterin
der sozialen Betreuung, Sybilla Kalweit,

Tel. 801 93 118.

KIRCHEN BLEIBEN KIRCHEN

- IN SICH ÄNDERNDEN ZEITEN GOTTESHÄUSER FÜR DIE ZUKUNFT ERHALTEN UND BEWAHREN -

EINMAL VOLLTANKEN FÜR DIE SEELE

Stolz klingt die Bronzeglocke vom Zeestower Kirchturm, mit Freude verkündet sie, als wolle sie läuten: Feiert fünf Jahre Autobahnkirche, kommt zum zur Apostel-Andacht am 3. März nach Zeestow. Sehet und leset von einer Kirchengeschichte, wie sie in Deutschland nicht mehr so oft vorkommt! „Eigentlich sollte aus der Kirche ein Möbellager werden“, erzählt Pfarrer Bernhard Schmidt vom Kirchenkreis Falkensee – doch es kam anders wie sonst üblich. Gegen die Kirchenentwurmung gab es einen Plan.

Die Zeestower Kirche, die aus dem Jahre 1848 stammt, wurde schon seit über vierzig Jahren nicht mehr von den Gemeindegliedern genutzt, sie waren kirchlich überwiegend nach Brieselang abgewandert, die Orgel bereits 1978 nach Falkensee-Finkenkrug gebracht, wo sie noch heute ihren Dienst versieht. Als der Kirchenkreis Falkensee 2008 sich die Frage stellte, was mit der Kirche geschehen solle, war den Verantwortlichen bewusst, dass ein Fokus auf die Wiederbelebung der Ortskirchengemeinde kurzfristig unrealistisch sein würde – zu lange waren die Zeestower und Zeestowerinnen ohne ihre Kirche ausgekommen.

Deswegen wurde die – im wahrsten Sinne des Wortes – nächstliegende Idee im Jahre 2008 verfolgt, eine Nutzung als erste Autobahnkirche am Berliner Ring zu erlangen. Die Regeln dafür besagen: nur alle 100 Kilometer darf eine Autobahnkirche kommen, sie darf nur 800 Meter von der Autobahn entfernt liegen. Beide Kriterien waren erfüllt. Doch auch dieses Konzept erschien ohne besonderen Akzent nicht tragfähig, daher kam noch die Idee der besonderen künstlerischen Ausgestaltung hinzu.

„Wir konnten den renommierten Künstler Professor Volker Stelzmann gewinnen, uns seinen Bilderzyklus <Die Berufenen>, eine Darstellung der 12 Apostel, für eine Dauer Ausstellung zur Hälfte des Wertes zu überlassen“, erzählt Pfarrer Schmidt beim Gang durch das Gotteshaus und zeigt dabei auf die 12 Apostel: „Da waren wir überzeugt, mit Hilfe dieser beiden Ideen – Autobahnkirche und religiöse Alphabetisierung via Kunst – unseren Schatz im Acker heben zu können“.

Stolz erzählt Schmidt, dass im fünften Jahr nach der Wiedereröffnung 2019 der erste Gemeindegemeinderat gewählt werden wird, dass bei den Apostel-Andachten regelmäßig mehr als 25 Besucher dabei sind, dass von den 800 Zeestower wieder an die 100 Christen im Ort leben, dass sie bald die Frequenz der Gottesdienste erhöhen wollen. „Wir haben das kirchliche Gemeindeleben wiederbelebt“, sagt Schmidt, „und auch unser Gästehaus mit seinen Schlafplätzen wird gut angenommen“. Wenn er das erzählt, hat er etwas von Don Camillo, dem Pfarrer aus dem gleichnamigen Film, der gegen den kommunistischen Bürgermeister Pepone zu kämpfen hat: „Mit unserem Sportplatz, dem Rüstheim und

der Kirche haben wir in Zeestow wieder einen Ortsmittelpunkt geschaffen.“

Um Kirche und Rüstheim kümmert sich täglich liebevoll und aufmerksam der pensionierte Berliner Feuerwehrmann Hartmut Müller. Als die Mieten in Berlin zu hoch wurden, floh er im Jahre 2000 – zum Glück für die Kirche – nach Zeestow. Morgens um 8 Uhr schließt er die „Tankstelle der Seele“ auf, um 18 Uhr wieder zu. Doch am 9. November musste er gegen 17:30 Uhr feststellen, dass Kerzen mutwillig zerbrochen, Seiten aus der Bibel rausgerissen, der Altar geschändet war. Der oder die Täter, so meint Müller, müssen zwischen 14:30 Uhr und 17:30 Uhr ihr Unwesen getrieben haben. „Wir haben Anzeige erstattet und hoffen, dass es nur ein dummer Jungenstreich war“, sagt Pfarrer Schmidt sichtlich enttäuscht: „Wir haben die Kirche immer offen und dann so was...“

Angefahren wird die Kirche von Reisenden, die über die A10 des Berliner Rings kommen, Ausfahrt Brieselang/Zeestow. Versteckt, oben links am Altar wurde ein Gebetsraum eingerichtet, der Stille bietet, so wie die ganze Kirche. „Danke für den tollen Urlaub“, steht im ausgelegten Fürbittenbuch: „Mach meine Oma gesund“ und „Lieber Gott, beschütze uns auf unserer Reise“. Rast. Für Leib und Seele. Das bietet Zeestows Kirche. „Der polnische LKW-Fahrer kommt regelmäßig“, erzählt Kirchenwart Müller und Pfarrer Schmidt kann die Geschichte beisteuern von dem Ehepaar, das die Kirche als neutralen Ort der Aussprache benutzt hat und seitdem wieder zusammen ist.

Einmal volltanken für die Seele. Die gesamte Renovierung der Zeestower Kirche hat über 1,2 Millionen Euro gekostet, dafür konnten Mittel von der EU, dem Bund, dem Land, der evangelischen Kirche und der Gemeinde eingeworben werden. Eine Investition, so meint nicht nur Pfarrer Schmidt, die sich für Zeestow und für Reisende auf dem Berliner Autobahnring gelohnt hat. Und die zu einer Erfolgsgeschichte für die Kirche taugt.

Ulrich Hansbuer

Innenraum der Zeestower Kirche



ANZEIGEN

IMMOBILIEN
Olaf Goltz

diskret – unabhängig – erfolgsorientiert

Suche für vorhandenes Klientel
Häuser, Villen, Eigentumswohnungen jeder Art

Wir bringen Ihr Geld in Sicherheit

Beratung
Bewertung
Vermittlung
Verwaltung
Hausbetreuung

Urselweg 12
14163 Berlin
Tel. 030 80498043
eMail: o-goltz@t-online.de

WOHNUNGS AUFLÖSUNGEN
KELLER-BODEN AUCH ANKAUF

Möbe, Porzellan, Nippes, Bücher, Spielzeug, Figuren, Bilder und Trödel. U. V. M

Tel. 030 2067395, 0160 2009028
sabine.schmitz4@gmx.de

GREVE
Bestattungen

Tag und Nacht
803 76 85
gegenüber S-Bhf Nikolassee

www.greve-bestattung.de

BAUHOF

- Dachdeckermeister
- Bauklempnerei
- Gerüstbau
- Bautechniker Hochbau

BRKD NEUMANN UND SOHN GMBH & CO. KG

Laubenweg 5
14959 Trebbin / OT Glau

Tel.: 033 731 / 1 56 93
Fax: 033 731 / 1 06 46

www.bauhof-neumann.de • info@bauhof-neumann.de

Ausgezeichnete Beratung.
Hohes Kundenvertrauen.
Verkaufen Sie Ihre Immobilie mit Wüstenrot Immobilien.

Ihr Ansprechpartner:
Steffen Horn
info@wi-berlin.de | Telefon 030 8245164

Wüstenrot
Wünsche werden Wirklichkeit.

MALERMEISTERBETRIEB
GEBRÜDER BERG

Grunewaldstr. 27, 12165 Berlin
Telefon / Fax: 030 859 32 64
Funktelefon: 0179 463 24 41

ANGEBOTE KOSTENLOS!

ENGEL & VÖLKERS®

Besonderer Service für besondere Kunden!
Engel & Völkers Berlin Büro Zehlendorf
Matterhornstraße 60, 14129 Berlin
Telefon +49-(0)30-801 08 10
BerlinZehlendorf@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com

Unterkunft für ihre Gäste
Ferienwohnung
in Schlachtensee
60 qm, bis 4 Personen
beste Ausstattung, ruhig, hell,
verkehrsgünstig (Nähe Mexikoplatz)
Tel.: 801 76 73
oder 0172 - 381 76 72



Exklusiv-Ferienwohnung Goting/Föhr: ehlers.berlin@online.de

Dipl. Kfm. Reinhard Palmén

Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Argentinsche Allee 22b, 14163 Berlin
Tel: +49 (0)30-80902331
Fax: +49 (0)30-80902332
E-Mail: steuerberater@palmen-berlin.de
www.palmen-berlin.de

Möchten Sie hier eine Anzeige schalten?

Dann melden Sie sich bitte bei Frau Schwarz im Gemeindebüro.

Tel. 80 90 22 50
E-mail: kontakt@gemeinde-schlachtensee.de

BUCH HANSEN

Altwaterstrasse 2
14129 Berlin
Mo. - Fr. 9 - 18:30 Uhr
Sa. 9 - 14 Uhr
Telefon: 030 / 80 40 15 40
buch-hansen@web.de

BED AND BREAKFAST
in Berlin-Zehlendorf

Ilse Bley
Am Heidehof 42 Fon: 030 802 36 11
14163 Berlin E-Mail: ilse_bley@yahoo.de



Himmelsleiter
... das Unfassbare begreifen

Dem Tod und dem Leben zugewandt.
Wir nehmen uns Zeit für Sie. Wir hören zu, wir unterstützen, wir geben Impulse.
Wir sind an allen Tagen des Jahres zu jeder Stunde erreichbar.

Tel. 030-390 399 88 | Mobil 0172-366 88 22
info@himmelsleiter.berlin | www.himmelsleiter.berlin
Himmelsleiter Bestattung Bernd Tonat | Dipl. Psych.
Unter den Eichen 84 | D12205 Berlin

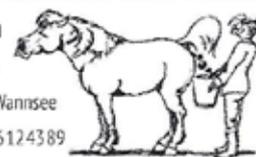
Zusätzliche Pflegekraft
für alte Dame auf 450.- Euro-Basis gesucht.

Mit freundlichen Grüßen,
Rauthgundis Wittig

Tel.: 0174 - 3840549

Pferdemist • Pferdeäpfel • ohne Strohanteil • Bio Dünger

Kostenlos abzugeben
www.ReitTherapieZentrum.de
Don-Bosco-Steig 14 • Berlin-Wannsee
Anlieferung möglich! 0176-26124389



GLAUBE UND GEMEINSCHAFT

Eltern-Kind-Gruppe donnerstags Frau Westermann, wessim@web.de	Gemeindezentrum 16.00-18.00 Uhr
Kinderkirche 21. März	Johanneskirche 10.15 Uhr
Abenteuer Kirche Samstag, 23. März, „Jesus und das Weinwunder“	10-12 Uhr 10.00-12.00 Uhr
Kids on board dienstags mit Heike Tippelt + Jens Ulrich	Gemeindehaus 16.30 - 17.30 Uhr
Kinderchor Chor (6-8 Jahre): donnerstags Chor (9-12 Jahre): donnerstags Ada Belidis, Tel. 226 848 33	Johanneskirche 15.30 - 16.15 Uhr 16.30 - 17.15 Uhr
Gitarrenkurse montags	Gemeindezentrum 15.00 - 18.00 Uhr
Junge Gemeinde donnerstags 1. und 3. in Schlachtensee 2. und 4. in Wannsee	Gemeindezentrum 18.00 - 21.00 Uhr
Junge Erwachsene 1., 15. + 29. März Philip Miti, Tel. 00491777367204	Gemeindezentrum 19.30 Uhr
Biblich-Theologischer Gesprächskreis Mittwoch, 27. März mit Pfr. Michael Juschka	Hubertuscampus 16.00 - 17.15 Uhr
Predigtvorgespräch mit Pfr. Juschka Mittwoch, 20. März	Gemeindezentrum 18.00 Uhr
Gesprächskreis für Theologie und Glaubensfragen mit Pfrn. Albrecht Mittwoch, 27. März, Thema: Sünde	Gemeindezentrum 20.00 Uhr
Frauengruppe Montag, 25. März „So zärtlich war Suleyken“, Lesung und Gespräch	Gemeindezentrum 19.30 - 21.00 Uhr
Frauengruppe Blickwechsel Montag 25. März	Gemeindezentrum
Besuchsdienstkreis Mittwoch, 27. März	Gemeindezentrum 9.00 Uhr
Krankenhausbesuchsdienst Montag, 25. März	Hubertus-Krankenhaus 9.30 Uhr
terre des hommes mittwochs Basar-Café Samstag, 9. März	Gemeindezentrum von 10.00 - 12.00 Uhr 15.00 - 17.00 Uhr
Literarische Teestunde Mittwoch, 13. März	Gemeindezentrum 15.00 Uhr
Volkstanzgruppe Donnerstag, 14. und 28. März	Gemeindezentrum 19.00 - 21.00
Erzählcafé Freitag 15. März Schlachtenseer Kiezgeschichten	Gemeindezentrum 15.30 -17.00 Uhr

Konzertchor Johanneskirche
donnerstags 19.30 - 22.00 Uhr
nach vorheriger Absprache, Tel. 0178-4211216

Frauenchor Johanneskirche
montags 18.00-19.00 Uhr
Ada Belidis, Tel. 226 848 33

Johanneskantorei Johanneskirche
dienstags, Igor Schestajew, s.S. 12 19.30 - 21.00 Uhr

Blechbläserensemble Gemeindezentrum
Proben freitags 18.30 Uhr
Bernhard Dieckmann, Tel. 803 48 41

Posaunenchor Gemeindezentrum
dienstags 18.30 - 19.30 Uhr
Ulrike Greiwe, Tel. 0341/49576969, info@gulpos.de

MUSIK IM GOTTESDIENST

Sonntag, 10. März

spielt das Blechbläserensemble Schlachtensee

KONZERTE IN DER JOHANNESKIRCHE

Samstag, 9. März, um 17 Uhr

„KINDER DES LICHTS“

Singspiel mit dem Schlachtenseer

Kinderchor s.S. 8

Leitung: Ada Belidis

Der Eintritt ist frei

Sonntag, 17. März um 18 Uhr

Das Streicherensemble

RUSSIAN CHAMBERS

und Igor Schestajew, Orgel/Klavier

spielen Werke von W.A. Mozart, J. Haydn, A. Borodin
u.a.

Eintritt: 12,-/erm. 8,- EUR

Sonntag, 31. März, 16 Uhr

"JOSEPH UND SEINE BRÜDER" von Andrew Lloyd Webber

Jugendkantorei und Instrumentalensemble Kleinmachnow,

Inszenierung : Antonia Braun und Bernhard Hanuschik

Musikalische Leitung: Karsten Seibt

Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 7 Euro

FAMILIENBILDUNGSKURSE

KOSTENPFLICHTIG

Beweglichkeitstraining nach Dr. Pohl Gemeindezentrum
Sensomotorische Körpertherapie, dienstags, 14.00 - 15.30 Uhr
Sabine Ross, Tel. 80 90 34 60

Die Feldenkrais-Methode Gemeindezentrum
Bewusstheit durch Bewegung, montags 12.45 bis 14.00 Uhr
Juliane Brandes, Tel. im Büro erfragen

GOTTESDIENSTE IN DER JOHANNESKIRCHE

Estomihi Sonntag, 3. März	10.30 Uhr Pfr. Juschka Predigt: Prof. Dr. Wischnath Eröffnung der Barth-Ausstellung, mit Kirchencafé
Invocavit Sonntag, 10. März	10.30 Uhr Pfrn. Albrecht mit Kindergottesdienst und Blechbläserenseble
Reminiscere Sonntag, 17. März	10.30 Uhr Pfrn. Albrecht mit Konzertchor, anschließend Gemeindeversammlung
Taizé-Andacht Freitag, 22. März	18.30 Uhr Team
Okuli Sonntag, 24. März	10.30 Uhr Pfr. Juschka mit Team Familienkirche
Abendgottesdienst	18.00 Uhr Wik. Schulze
Lätare Sonntag, 31. März	10.30 Uhr Pfr. Juschka
Judika Sonntag, 7. April	10.30 Uhr Pfr. Juschka mit Team Familienkirche
Abendgottesdienst 7-Wochen-ohne	18.00 Uhr Pfrn. Albrecht

GOTTESDIENSTE IM HUBERTUS-KRANKENHAUS JEDEN SONNTAG 10 UHR

03.03.- GD mit Abendmahl, 17.03.-Pfr. Weiß
Pfr. Bolle 24.03.-Frau von Negenborn
10.03.- Pfr. Weiß 31.03.- Pfr. Weiß

WIR DENKEN AN:

BESTATTUNGEN:

Christa Ursula Z.	88 Jahre
Ilse P.	90 Jahre
Anneliese K.	94 Jahre
Hanni K.	90 Jahre

Impressum

Das Nachrichtenblatt der Gemeinde Schlachtensee wird vom Gemeindekirchenrat herausgegeben. Redaktion: Sonja Albrecht, Beatrix v. Foerster, Till Hagen, Michael Juschka, Inge Karnetzki, Gisela Krehnke, Michael Schirmann, Elisabeth Schulze, Sophie v. Wulffen. Namentlich gezeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar. Es erscheint 10mal im Jahr in z.Zt. 5000 Exemplaren und wird durch HelferInnen an alle Haushalte in der Gemeinde verteilt. Die nächste Ausgabe erscheint am 31. März, Redaktionsschluss: 7. März

KONTAKTE

Gemeindekirchenrat

Caroline Zeidler, Vorsitzende
zu erreichen über das Gemeindebüro

**Gemeindebüro: Montag, Mittwoch, 9 - 13 Uhr
Donnerstag 17 - 19 Uhr, Freitag 10 - 12 Uhr**

Matterhornstr. 37/39, 14129 Berlin
Silja Schwarz und Marina Utz

Tel. 80 90 22 50, Fax: 80 90 22 52

**E-mail: kontakt@gemeinde-schlachtensee.de
www.gemeinde-schlachtensee.de**

PfarrerIn Sonja Albrecht

Ilsteinweg 4a, Sprechzeiten nach Vereinbarung
(außer dienstags) Tel. 78 89 04 01 oder über die Küsterei
E-mail: s.albrecht@gemeinde-schlachtensee.de

Pfarrer Michael Juschka

Sprechzeiten nach Vereinbarung (außer montags)
Tel.: 033203/82618 oder über die Küsterei,
E-mail: michaeljuschka@gmx.de

Vikarin Elisabeth Schulze

Sprechzeiten nach Vereinbarung (außer montags)
Tel.: 0157 757 45 967 oder über die Küsterei
E-Mail: elisabeth.schulze@gemeinde-schlachtensee.de

Kirchenmusiker Igor Schestajew, Tel. 21 00 54 89
E-mail: igor.shestaev@web.de

Jugendmitarbeiterin Luise Kuhnt

Tel. 0174 3864381
luise.kuhnt@gemeinde-schlachtensee.de

Projektkoordinatorin GiG (Getragen in Gemeinschaft)

Nicole Herlitz, Matterhornstraße 37-39, 01722033439,
nicole.herlitz@teltow-zehlendorf.de

Kirchwart Michael Murawski

Matterhornstr. 39, Tel. 802 58 80

Kindertagesstätte Dubrowplatz 4, Sprechzeiten:

Dienstag, 10.00 - 12.00 Uhr, kommissarische Leitung Frau
Pellmann, Tel. 802 60 92, Fax 8 05 82 722,
E-mail: schlachtensee@kitaverband-mw.de
www.kitaverband-mw.de

Diakoniestation Zehlendorf-West

Potsdamer Chaussee 69a, 14129 Berlin
Montag-Freitag, 8.30-18 Uhr, Tel. 81 09 10 33

Spenden Kreiskirchliches Verwaltungsamt Berlin Süd-
West, IBAN: DE50 5206 0410 3603 9663 99

BIC: GENODEF1EK1

Stichwort „Schlachtensee + Verwendungszweck“
Die Gemeinde führt keine Haussammlungen durch.

Ev. Förderungsverein Schlachtensee e.V.

Harald von Trotha, Vorsitzender
foerederungsverein@gemeinde-schlachtensee.de
IBAN: DE73 1001 0010 0021 6281 04, BIC: PBNKDEFF 100 100 10